



Jahresbericht 2007

Bibliotheken gehören auf die politische Tagesordnung

Bibliotheken sind ein unverzichtbares Fundament in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft und ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen.

Bundespräsident Horst Köhler

(Festrede zur Wiedereröffnung der Anna Amalia Bibliothek in Weimar)

Inhalt

Die Stadtbücherei Wedel 2007	5
Medien und Information, Statistiken	7
Die Stadtbücherei als Bildungspartner	13
Veranstaltungen	16
Öffentlichkeitsarbeit	19
Weitere Dienstleistungen	21
Ausblick	22
Mitarbeiterinnen	24
Sponsoren	25
Pressespiegel	26

Wir haben in diesem Bericht darauf verzichtet, weibliche und männliche Sprachformen zu verwenden. In jedem Fall sind beide gemeint, selbstverständlich möchten wir niemanden diskriminieren.

Stadtbücherei Wedel

Rosengarten 6

22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0
Fax: 04103 / 93 59 –23
E-Mail: stadtbuecherei@wedel.de
Homepage: www.Stadbuecherei.Wedel.de

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Dienstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Mittwoch	09:00 – 12:30		
Donnerstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Freitag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Samstag	09:00 – 12:30		

V.i.S.d.P.: Andrea Koehn



Die Stadtbücherei Wedel 2007

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Trotz angespannter Personalsituation ist es uns gelungen, unsere Angebote in Bezug auf Kundenorientierung und Service auszubauen. Nur Dank eines hoch motivierten, flexiblen und einsatzbereiten Teams konnten diese hervorragenden Ergebnisse erzielt werden.

Ausgesprochen gute Erfahrungen und positive Resonanz erreichten wir mit der Öffnung der Stadtbücherei als Informationszentrum und Treffpunkt für Vorträge und Veranstaltungen, welche die unterschiedlichsten Zielgruppen ansprachen und viele neue Besucher auf unsere Angebote neugierig werden ließ.

Unser Grundsatz, zu Information, Bildung und lebenslangem Lernen beizutragen, wurde damit verstärkt.

Im Zuge der Umstrukturierung haben wir unser Konzept für Führungen überarbeitet und wollen auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen mit Schulen und anderen Einrichtungen eine stringente und kontinuierliche Arbeitsweise in Form von Bildungspartnerschaften gewährleisten.

Im Verwaltungsbereich wachsen die Anforderungen stetig. So wurde im vergangenen Jahr die leistungsorientierte Bezahlung im öffentlichen Dienst eingeführt, deren korrekte Umsetzung sehr viel Arbeitszeit bindet.

Mit der Ausrichtung unserer Arbeit auf verbesserte Dienstleistungs- und Beratungstätigkeit sowie Sozialarbeit sind wir an der Grenze unserer personellen Ressourcen angelangt. Um den gegenwärtigen Standard zu halten, können wir keine weiteren Einsparungen verkraften.

Bibliotheken sind Dienstleistungs- und Kommunikationszentren, Bildungseinrichtungen, Orte des Lernens, Treffpunkte - mit sehr gut ausgebildetem, hoch motiviertem Personal. Aber sie sind nur „freiwillige Leistungen“.

Alle Bibliotheken haben als öffentliche Einrichtungen den Bildungsauftrag, die Erlangung von Schlüsselqualifikationen zu fördern:

- Alle Menschen sollen einen freien Zugang zu Informationen haben
- Alle Menschen sollen lesen können (in Deutschland gibt es noch 4 Mio. Analphabeten)
- Alle Menschen sollen eine gewisse Medienkompetenz erlangen können
- Alle Menschen sollen lernen oder wissen, wie man sich Informationen beschafft

Diese Fakten und Anforderungen sind nicht neu, aber wichtiger denn je.

„Alternative Finanzierungsmodi wie das Engagement von Fördervereinen und Freundeskreisen und die Einbeziehung von ehrenamtlich Engagierten werden in vielen Städten und Gemeinden erfolgreich praktiziert, können den Ausfall von durch öffentliche Gelder finanziertem Fachpersonal jedoch bei weitem nicht ersetzen, und sollten dies auch nicht. Für die Bewältigung ihres Kerngeschäfts müssen Bibliotheken auf gut ausgebildetes Fachpersonal und ausreichende Medienetats zurückgreifen können.“

(Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ – Schlussbericht Deutscher Bundestag – Drucksache 16/7000)

Berlin, 12.12.2007

Enquetekommission Kultur fordert Bibliotheksgesetz Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Empfehlungen

Der Deutsche Bibliotheksverband freut sich sehr über die heute vorgestellten Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ zur Entwicklung der Bibliotheken in Deutschland. Ausgesprochen sinnvoll und wirksam ist nach Ansicht des Deutschen Bibliotheksverbandes die Empfehlung an die Bundesländer, Aufgaben und Finanzierung der Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln, und damit Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu machen.

Der Enquetekommission zufolge sollen Bibliotheken stärker in die Bildungskonzepte der Länder eingebunden werden. Weiterhin wird die Einrichtung einer koordinierenden, länderübergreifenden Bibliotheksentwicklungsagentur empfohlen. Bibliotheken leisten vor allem im Rahmen der vernetzten kulturellen Bildung einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des freien Informationszugangs und gleicher Bildungschancen unabhängig von der Zugehörigkeit zu verschiedenen gesellschaftlichen Schichten.

Bereits am 24.10.2007 machte Bundespräsident Horst Köhler in seiner Weimarer Rede deutlich: „Meine Meinung ist: Bibliotheken gehören [...] in Deutschland auf die politische Tagesordnung.“ Dies wird durch die Empfehlungen der Enquetekommission unterstrichen.

Auf Seite 132 des Abschlussberichts gibt sie deswegen folgende bibliothekspolitische Handlungsempfehlungen:

- Die Länder sollen Aufgaben und Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen regeln.
- Die Länder sollen einen übergreifenden Bibliotheksentwicklungsplan erstellen, der bildungspolitische Zielsetzungen und Qualitätsstandards enthält.
- Bund und Länder sollen die Einrichtung einer Bibliotheksentwicklungsagentur prüfen.
- Die Länder sollen die Bibliotheken in ihre Bildungskonzepte einbinden und spartenübergreifende Kooperation fördern.
- Bund und Länder sollen eine nationale Bestandserhaltungskonzeption für gefährdetes schriftliches Kulturgut erarbeiten.
- Der Bund soll ein Förderprogramm zur Digitalisierung von bedrohtem schriftlichem Kulturgut von nationaler und europäischer Bedeutung auflegen und sich für eine entsprechende Erweiterung der Fördermöglichkeiten auf EU-Ebene einsetzen.

Download des Schlussberichtes der Enquetekommission Kultur:

<http://www.bundestag.de/parlament/gremien/kommissionen/enqkultur/Schlussbericht/Schlussbericht/Schlussbericht.pdf>

Medien und Information

Die Zukunft der Sachmedien ist eindeutig nicht mehr mit „dem“ Buch verbunden. Zu vielfältig hat sich das Medienangebot und, in puncto Aktualität, eben auch das Internet entwickelt.

Da gibt es interaktive Sprachkurse auf CD und CD-ROM aber auch ein sehr gutes mehrsprachiges Filmangebot, mit dem man seine Fremdsprachenkenntnisse vertiefen kann. Aktuelle Richtlinien oder Gesetzesänderungen, Reiseangebote oder Kurse zur Weiterbildung sind mit wenigen Klicks im Internet abrufbar. Unter Berücksichtigung dieser veränderten Lern- und Lesegewohnheiten ist verständlich, dass die Ausleihzahlen leicht rückläufig sind (-5%). Dafür haben wir eine Erhöhung bei den Kindermedien um 6 % und im Unterhaltungsbereich sogar von 16 % zu verzeichnen.

Eindeutiger „Renner“ sind die Hörbücher, die inzwischen fast zeitgleich mit dem Buch auf den Markt kommen. Einen weiteren Grund stellen veränderte Lebenssituationen dar: Immer mehr Menschen legen lange Arbeitswege zurück und verfügen über weniger Zeit zum Lesen.

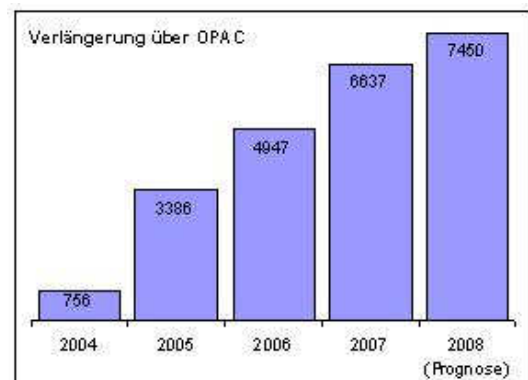
Durch entsprechende Kundenorientierung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist es uns 2007 gelungen, die Benutzungsintensität zu steigern.

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 116.000 und die Ausleihe sogar um 5% auf 361.000 Medien gestiegen. Wir verzeichnen 30 % mehr Neuanmeldungen (985), während die Zahl der aktiven Entleiher (die mindestens einmal im Jahr etwas ausgeliehen haben), um 12 % auf 5100 gesunken ist. Diese Tendenz bezieht sich jedoch nur auf Erwachsene und Jugendliche (bis 17 Jahre), nicht auf Kinder (bis 13 Jahre) und Gebührenermäßigte.

Diesen Trend verzeichnen alle Bibliotheken. Ein Grund dafür sind auch hier u. a. die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen. Aus Zeitmangel versorgt heute oft eine Person mit „ihrem“ Ausweis mehrere Familienangehörige.

Über die Zunahme der Zugriffe auf unsere Homepage und den Online-Katalog (OPAC) sowie die dazugehörigen Servicefunktionen bestätigt sich das neue Medienverhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Zuwachs von 15% (Homepage) bzw. 30% (OPAC) zu verzeichnen.

Der Bedarf an Auskunfts- und Rechercheanfragen wurde 2006 erstmals stichprobenartig festgehalten und auf das gesamte Jahr hochgerechnet. 2007 haben wir die Erfassung kontinuierlich durchgeführt: Durchschnittlich sechs Anfragen, Recherchen oder Fernleihbestellungen wurden pro Öffnungsstunde an der Info bearbeitet.

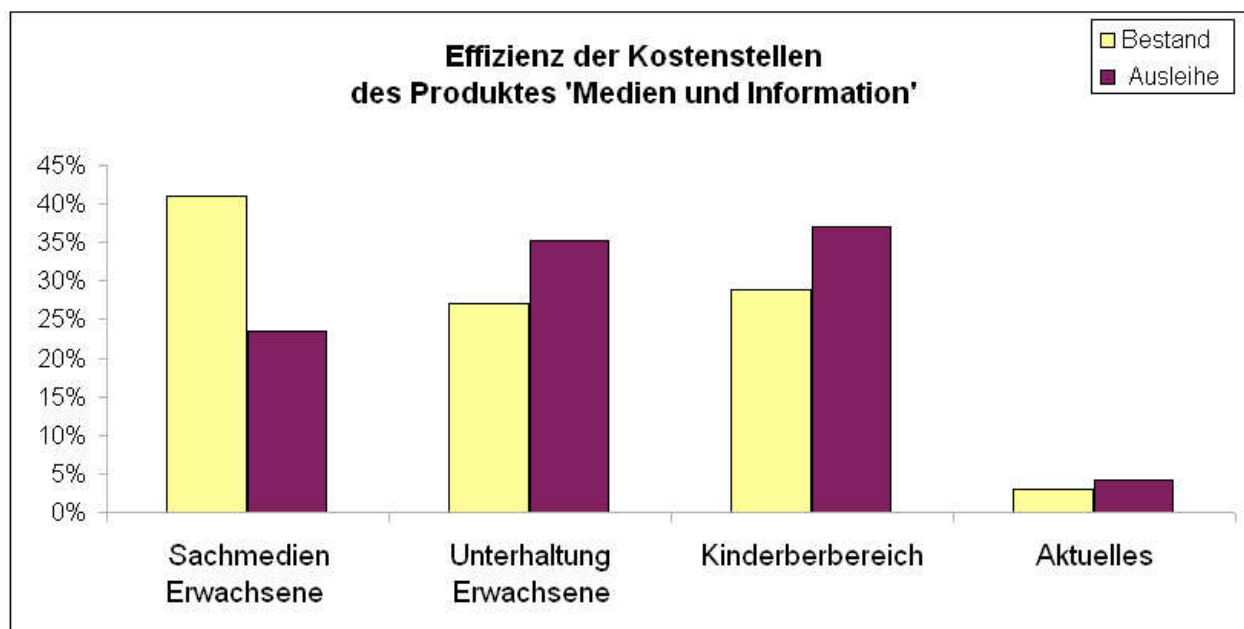


Statistischer Jahresbericht der Stadtbücherei Wedel

		2006		2007	
Medienbestand und Ausleihe		Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
Erwachsene	Sachmedien	32.268	83.767	29.523	84.709
	Unterhaltungsliteratur	13.509	50.656	13.315	54.040
	Hörbücher	1.577	16.408	1.807	18.997
	Computerspiele	70	623	72	734
	Spielfilme	1.614	23.959	1.726	25.827
Kinder	Musik	3.360	26.859	3.207	27.392
	Sachmedien	7.564	31.124	7.418	33.086
	Unterhaltungsliteratur	10.732	50.685	10.286	52.288
	Hörbücher	1.796	26.644	1.922	29.415
	Brettspiele	366	2.722	326	2.771
Allgemein	Computerspiele	259	2.965	291	3.278
	Spielfilme	1.220	13.112	1.171	13.225
	Aktuellbestand	506		998	-
	Fernleihe nehmend	-	313	-	465
	Fernleihe gebend	-	4.273	-	5.068
	Medienkisten (à 22 Medien)	-	92	-	99
	Zeitungen und Zeitschriften (Abos)	120	13.789	113	14.778
Kunden					
	Neuanmeldungen	730		985	
	Aktive EntleiherInnen	5719		5.097	
	- davon aus Wedel	4517		4.053	
	- davon Kinder (bis 13 J.)	1.155		1.240	
	- davon Jugendliche (bis 17 J.)	481		395	
	- davon Gebührenermäßigte	695		562	
	- davon Institutionen	155		192	
Öffnung	Jährliche Öffnungstage	302		301	
	Jährliche Öffnungsstunden	1.763		1.757	
	Wöchentliche Öffnungsstunden	35		35	
Statistische Daten	Medien / Entleihungen je Einwohner	2,5 / 10,6		2,3 / 11,1	
	Entleihungen je Öffnungsstunde	195		206	
	Besucher insgesamt	113.039		115.955	
	Besucher je Ausleihtag	374		385	
	Besucher je Öffnungsstunde	64		66	
	Auskünfte	14.500		10.195	
Ressourceneinsatz					
Personal	Dipl.-BibliothekarInnen (Stellen)	4,77		3,77	
	BüchereiassistentInnen (Stellen)	5,23		5,23	
	aktive MitarbeiterInnen (Personen)	12		11	
	Praktikanten (HAW)	3		1	
Einnahmen	Gesamt	163.097		161.890,95	
	aus Jahresgebühren	44.327		36.609,00	
	aus Versäumnis- / Ersatzgebühren	17.103		26.932,50	
	aus Internet-Gebühren	4.214		2.226,85	
	aus Kopierer-Gebühren	1.792		2.101,06	
	aus Zuschüssen	95660		94.021,54	
Ausgaben	Gesamt	741.220		696.585,69	
	für Medienanschaffungen	104.116		105.328,14	
	für Personal	426.435		440.709,02	
	für Investitionen	40.520		21.995,33	
	für laufenden Betrieb	170.148		128.553,20	
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	28,2 %		30,3%	
Veranstaltungen	Führungen / Teilnehmer	31 / 625		50 / 1049	
	Veranstaltungen für Erw. / Teiln.	4 / 230		16 / 685	
	Veranstaltungen für Kinder / Teiln.	120 / 1780		196 / 3068	
	Sonstige Veranstaltungen / Teiln.	1 / 250		5 / 265	
	Ausstellungen	13		20	
Informationen	Eigene Kataloge und Flyer	22		11	
	Fremde Broschüren und Flyer	29.537		29.567	
	Nutzung PC-Arbeitsplatz	359		215	
	Zugriffe auf www.OPAC	70.899		98.723	
	Benutzerfunktionen auf www.OPAC	19.740		25.258	
	Zugriffe auf Homepage	13.612		15.671	

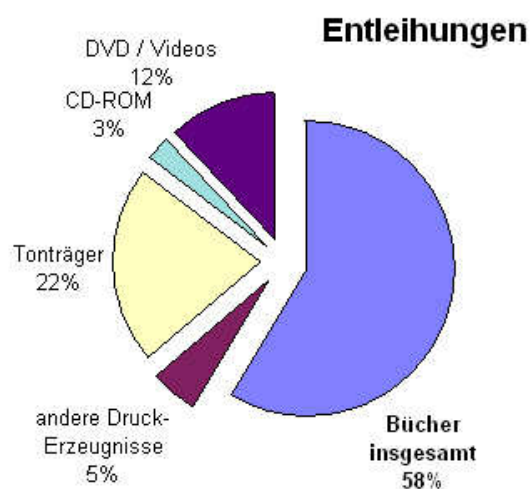
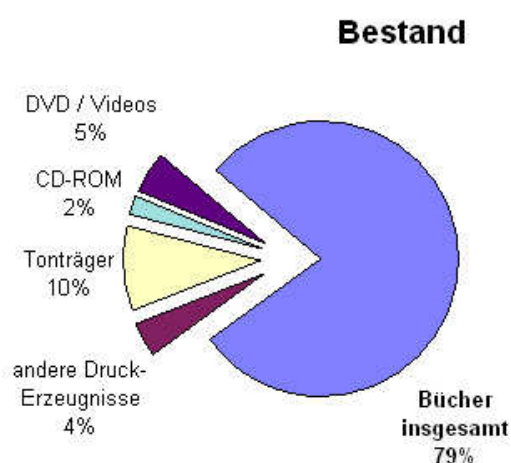
Das Produkt 'Medien und Information' nach Kostenstellen Jahresstatistik 2007

Gruppe	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag	Zugänge	Abgänge
Sachmedien Erwachsene	30.521	41%	84.776	23%			2.107	2.430
Sachmedien	28.729	94,1%	81.575	96,2%	1,0	2,8	2.016	2.294
Taschenbücher	279	0,9%	1.641	1,9%	2,1	5,9	57	110
Karten	515	1,7%	1.493	1,8%	1,0	2,9	21	11
Info- / Präsenzbestand	998	3,3%	67				13	15
Medienkosten EUR	43.278,99							
Unterhaltung Erwachsene	20.127	27%	126.990	35%			2.593	1.209
Unterhaltungsliteratur	12.538	62,3%	46.687	36,8%	0,6	3,7	1.160	513
Taschenbücher	777	3,9%	7.353	5,8%	1,5	9,5	266	282
Hörbücher	1.807	9,0%	18.997	15,0%	1,7	10,5	391	114
Computerspiele	72	0,4%	734	0,6%	1,6	10,2	17	6
Spiefilm	1.726	8,6%	25.827	20,3%	2,4	15,0	321	41
Musik-CDs	3.207	15,9%	27.392	21,6%	1,4	8,5	438	253
Medienkosten EUR	28.540,23							
Kinderbereich	21.414	29%	134.063	37%			2.037	1.396
Sachbücher	5.563	27,6%	20.430	15,2%	0,6	3,7	448	377
Sach-Bilderbücher	1.061	5,3%	5.694	4,2%	0,8	5,4	90	91
CD-ROM	515	2,6%	3.755	2,8%	1,1	7,3	47	16
Sach CD	150	0,7%	2.118	1,6%	2,1	14,1	44	2
Sachfilme	129	0,6%	1.089	0,8%	1,3	8,4	39	3
Unterhaltungsliteratur	8.713	43,3%	40.122	29,9%	0,7	4,6	692	556
Bilderbücher (Unterhalt.)	1.573	7,8%	12.166	9,1%	1,2	7,7	107	59
Spiele	326	1,6%	2.771	2,1%	1,3	8,5	37	44
Computerspiele	291	1,4%	3.278	2,4%	1,7	11,3	45	7
Hörbücher	1.922	9,5%	29.415	21,9%	2,3	15,3	328	106
Spiefilm	1.171	5,8%	13.225	9,9%	1,7	11,3	160	135
Medienkosten EUR	30.365,20							
Aktuelles	2.217	3%	15.302	4%			1.439	930
Tageszeitungen	10 Abos		Präsenz				0	0
Zeitschriften (11 Abos)	2.022	91,2%	13.678	89,4%	1,0	6,8	1.296	816
Kinderzeitschr. (11 Abos)	195	8,8%	1.100	7,2%	0,8	5,6	143	114
Ergänzungslieferungen								
Fernleihe			524	3,4%				
Medienkosten EUR	3.143,72							
Gesamtbestand	74.279		361.131			8,1	8.176	5.965



Gesamtbestand nach Medienarten Jahresstatistik 2007

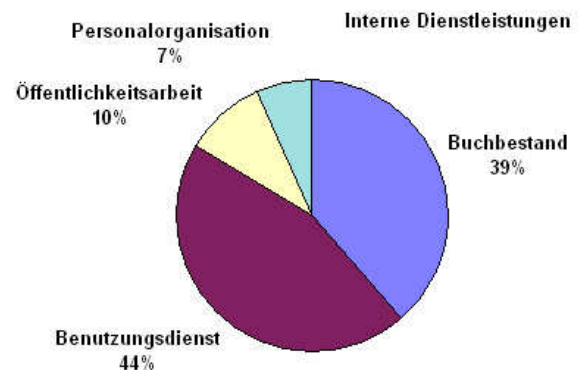
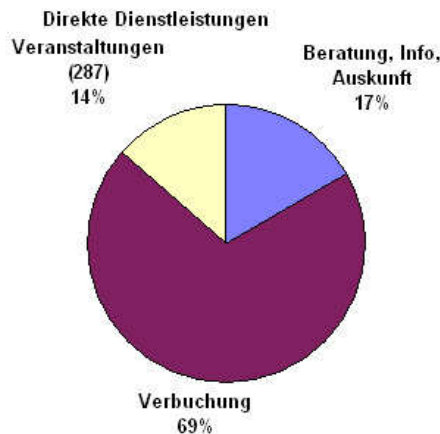
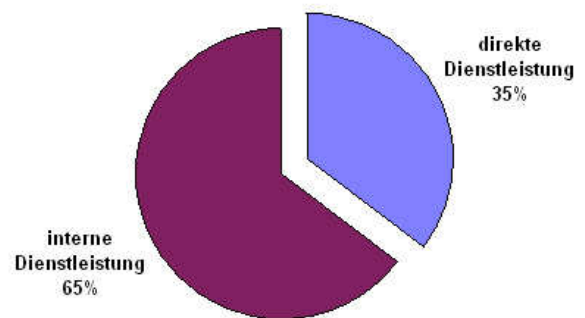
	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag	Zugänge	Abgänge
Bücher insgesamt	57.571	100%	209.854	100%			4.641	4.191
Sachliteratur Erwachsene	27.067	47%	75.761	36%	0,8	2,8	1.821	2.203
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	12.538	22%	46.687	22%	1,0	3,7	1.160	513
Taschenbücher	1.056	2%	8.994	4%	2,3	8,5	323	392
Sachliteratur Kinder	5.563	10%	20.430	10%	1,0	3,7	448	377
Unterhaltungsliteratur Kinder	8.713	15%	40.122	19%	1,3	4,6	692	556
Bilderbücher	2.634	5%	17.860	9%	1,9	6,8	197	150
andere Druck-Erzeugnisse	3.058	100%	19.042	100%			1.497	985
Zeitschriften Erw. (92Abos)	2.022	66%	13.678	72%	1,1	6,8	1.296	816
Zeitschriften Kinder (11Abos)	195	6%	1.100	6%	0,9	5,6	143	114
Spiele	326	11%	2.771	15%	1,4	8,5	37	44
Karten	515	17%	1.493	8%	0,5	2,9	21	11
Tonträger	7.315	100%	79.039	100%			1.253	479
Sachbereich Erwachsene	229	3%	1.117	1%	0,5	4,9	52	4
Hörbücher Erwachsene	1.807	25%	18.997	24%	1,0	10,5	391	114
Sachbereich Kinder	150	2%	2.118	3%	1,3	14,1	44	2
Hörbücher Kinder	1.922	26%	29.415	37%	1,4	15,3	328	106
Musik	3.207	44%	27.392	35%	0,8	8,5	438	253
CD-ROM	1.614	100%	9.954	100%			160	73
Sachbereich Erwachsene	736	46%	2.187	22%	0,5	3,0	51	44
Computerspiele Erwachsene	72	4%	734	7%	1,7	10,2	17	6
Sachbereich Kinder	515	32%	3.755	38%	1,2	7,3	47	16
Computerspiele Kinder	291	18%	3.278	33%	1,8	11,3	45	7
DVD / Videos	3.723	100%	42.651	100%			612	222
Sachfilme Erwachsene	697	19%	2.510	6%	0,3	3,6	92	43
Spielfilme Erwachsene	1.726	46%	25.827	61%	1,3	15,0	321	41
Sachfilme Kinder	129	3%	1.089	3%	0,7	8,4	39	3
Spielfilme Kinder	1.171	31%	13.225	31%	1,0	11,3	160	135
Präsenzbestand	998		67				13	15
Fernleihe			524					
Gesamtbestand	74.279		361.131			7,7	8.176	5.965



Personalstatistik - Verteilung der Mitarbeiterstunden 2007

verfügbare Stunden	14.322	79,6%
Mitarbeiterstunden	17.995	100,0%
Urlaub	2.121	11,8%
Krankheit	1.201	6,7%
FoBi, Dienstreise	351	2,0%
direkte Dienstleistung	5.046	28,0%
Beratung, Info, Auskunft	850	4,7%
Verbuchung	3.513	19,5%
Veranstaltungen (287)	683	3,8%
interne Dienstleistung	9.276	51,5%
Buchbestand	3.571	19,8%
Benutzungsdienst	4.174	23,2%
Öffentlichkeitsarbeit	918	5,1%
Personalorganisation	612	3,4%

Rundungsbedingte Differenzen



Leistungsindikatoren

Zielkategorie	Indikator	2003	2004	2005	2006	2007
Auftragserfüllung						
Angebot	Medieneinheit je Einwohner	2,1	2,1	2,2	2,3	2,3
	Erneuerungsquote	12,9%	11,6%	12,0%	10,5%	11,0%
	Anteil Non-Book-Medien	16,0%	17,0%	19,0%	19,8%	20,7%
Infrastruktur	Entleihungen je Öffnungsstunde	187	194	197	195	206
	Publikumsfläche je 1000 Einwohner	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm
Kundenorientierung						
Marktdurchdringung	Aktive Entleiher je Einwohner	22,0%	21,0%	20,0%	17,6%	15,6%
	Quote der Neuanmeldungen	3,4%	3,5%	2,8%	2,2%	3,0%
Angebotsakzeptanz	Entleihungen je Einwohner	10	11	11	11	11
	Umschlag	4,9	5,0	5,0	4,3	4,9
	Aktivierungsgrad der Medien	78,0%	74,0%	77,0%	76,1%	71,0%
	Besucher je Öffnungsstunde	71	70	71	64	66
Ressourceneinsatz						
Ausgaben	Ausgaben je Besucher	€ 5,32	€ 5,39	€ 5,76	€ 6,56	€ 6,01
	Ausgaben je Ausleihe	€ 2,02	€ 1,95	€ 2,06	€ 2,16	€ 1,93
	Ausgaben f. Neuserwerb je Einwohner	€ 3,47	€ 3,22	€ 3,02	€ 3,20	€ 3,23
	Kostendeckungsgrad (ohne Zuschüsse)	10,7%	10,4%	9,9%	11,7%	12,7%
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	35,9%	36,5%	34,6%	28,2%	30,3%



Stadtbücherei als Bildungspartner

Kooperation mit Kindergärten

Wir legen weiterhin sehr großen Wert auf die frühkindliche Leseförderung. Für unser Projekt „LeseStart“ haben wir von der Firma AstraZeneca Fördermittel im Rahmen des RegioSponsoring erhalten.

Alle Kindergartengruppen sind eingeladen, mindestens einmal im Jahr die Bibliothek zu besuchen. Jede Gruppe soll bei diesem Besuch eine "Leselatte" bekommen, die im Kindergarten platziert werden kann.

Die Leselatte mit Zentimeterangaben für Kinder bis zehn Jahre, sie beginnt bei einer Größe von 60 cm, informiert zu jeder Altersstufe über Fördermöglichkeiten bei der Lesekompetenz und ist somit ein Begleiter durch die Kindheit. Ebenso können dies Bücher sein, wenn das Kind rechtzeitig und richtig an dieses Medium herangeführt wird. Insbesondere Familien aus "bildungsfernen" Schichten sollen für das Lesen sensibilisiert werden.

Über 140 Bibliotheken arbeiten bundesweit mit der Leselatte.

Die Erzieher lassen sich von uns themenbezogene Medienboxen zusammenstellen, mit denen sie über einen längeren Zeitraum die Fantasie der Kinder durch Vorlesen, Bildbetrachtung und Geschichten Erzählen anregen und bei besonderen Ereignissen entsprechende Bastelvorlagen nutzen können.

Fortgeführt wird dieses Projekt ab 2008 mit allen ersten Klassen der Grundschulen als Bestandteil des Spiral-Curriculums¹. Hierbei stellen wir sicher, dass alle Kinder bei ihrem Besuch in der Bücherei ihren ersten Leseausweis und eine Leselatte erhalten. Außerdem bekommt jede Klasse eine Medienbox, die aus den Fördermitteln extra angeschafft wurde. Diese bleibt während des zweiten Schulhalbjahres zur Förderung der Leselust in der Klasse. Abgerundet wird diese Veranstaltung mit einem Bilderbuchkino.

Folgende Ziele sollen mit dem Projekt "LeseStart" erreicht werden:

- Bibliothek ist Partner bei der Leseförderung
- mit der Leselatte erhalten Eltern / Erzieher Anregung und Orientierung zum Vorlesen geeigneter Bücher
- Bücher sollen zum Alltagsmedium in der Familie gehören
- Grundlage für nachhaltige Lesefreude soll im Kleinkind- und Vorschulalter gelegt werden und in den ersten Schuljahren erfolgreich durch Entwicklung eigener Lesefertigkeiten erprobt werden

Mit den Workshops "Buchstabensuppe – Kinder entdecken die Welt der Schrift und Zeichen" und "Lebendiges Vorlesen", ebenfalls mit diesen Fördermitteln finanziert, konnten wir zwei professionelle Referenten zur Aus- und Fortbildung von Erzieher und Vorlesepaten gewinnen. In einem jeweils ca. 3-stündigen Seminar werden die Teilnehmer mit der Kunst des Vorlesens und verschiedenen Vortrags-, Stimm- und Atemtechniken vertraut gemacht.



¹ Siehe Anlage zur „Kooperationsvereinbarung“, einsehbar in der Stadtbücherei.

Kooperation mit Schulen

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft Bibliothek und Schule unterstützt die Arbeitsstelle Bibliothek und Schule (ABS)² in der Büchereizentrale Rendsburg kooperationswillige Einrichtungen in ihren gemeinsamen Bemühungen zur Zusammenarbeit. So organisierte sie mit dem IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) in Wedel das Seminar "Von der Klassenführung bis zum Bibliotheksunterricht - Bibliotheken als außerschulischer Lernort", bei dem erfreulicherweise alle Schulen vertreten waren.

Inzwischen haben wir Kooperationsvereinbarungen mit fast allen Schulen abgeschlossen und damit beidseitige Anforderungen sowie Standards zur Qualitätssicherung und optimale Ressourcenplanung festgelegt. Sie dienen als Arbeitsgrundlage und gewährleisten, dass die Durchführung von Maßnahmen nicht an Einzelpersonen gebunden, sondern im ganzen Kollegium und Schulprogramm verankert sind.

Zukünftig sollen in gemeinsamen Gesprächen zum Abschluss eines Schuljahres die Maßnahmen individuell auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt werden.

Lehrerhandbibliothek

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Lehrerhandbibliothek hinweisen, die einen festen Platz in unserem Bestand gefunden hat. Wir entsprachen damit Wunsch der Schulen, nachdem die Pädagogischen Seminare geschlossen und Fachliteratur nur noch zentral in Kiel angeboten wurde. Aufgrund des sehr geringen Budgets der Schulen können nur die interessantesten Veröffentlichungen auf dem Buchmarkt -nach Absprache mit den Lehrkräften- beschafft werden.

Alle ausbildenden Schulen beteiligen sich am Bestandsaufbau, der jedoch noch intensiviert werden könnte, wenn die Schulen einen gemeinsamen, festen Etat zur Verfügung stellen würden. Damit wäre eine kontinuierliche und aktuelle Literaturversorgung garantiert.

Schulbibliothek der IGS

Ehrenamtliche Mitarbeiter haben mit sehr viel Fleiß die Lehrbücher im Schulbibliothekskatalog erfasst, so dass mit Beginn des Schuljahres 2007/08 die Unterrichtsmaterialien auf die Schülerkonten verbucht werden konnten. Damit ist eine Verbesserung von Kontrolle, Übersichtlichkeit und Ressourcennutzung sichergestellt.

Da wir den Schulkatalog seit Kurzem erst auch von der Stadtbücherei aus pflegen, ist uns aufgefallen, dass die Katalogisierung durch „Nicht-Fachpersonal“ nicht den Anforderungen entspricht. Erforderlich wäre, Bestellung und Einarbeitung neuer Medien für die Schulbibliothek über die Stadtbücherei zu organisieren, damit auch dieser Katalog den Standards entspricht und nicht zu Fehlinformationen führt. Die kontinuierliche Einarbeitung häufig wechselnder ehrenamtlicher Mitarbeiter in das komplexe Katalogsystem ist weder rationell, noch personell von uns durchführbar. Der Katalog ist über die Homepage der Stadtbücherei für alle einsehbar.

² entstanden auf Grund der seit 2005 bestehenden Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Büchereiverein Schleswig Holstein über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und Bibliotheken

Schulbibliothek der Albert-Schweitzer-Schule

Mit der Umstellung auf Ganztagsbetrieb hat die ASS einen Neubau erhalten, in dem eine Schulbibliothek eingerichtet wurde. Wir haben dabei geholfen, den Bestand nach den aktuellen Erfordernissen aufzubauen und per EDV zu erfassen. Damit ist bereits eine zweite Schulbibliothek in das Stadtbücherei-System integriert. Zukünftig können so auch Ausleihe oder Rechercheprojekte vor Ort, im Rahmen der Ganztagsbetreuung, stattfinden.

LIK - Projekt – Lernsystem Informationskompetenz

Nach wie vor positiv ist die Einbindung des LIK - Projektes in den Unterricht der 11. Klassenstufe. Die Schüler erlernen hierbei den systematischen Umgang mit Lexika, Internet und Bibliotheken - sie erlangen Medienkompetenz. Durch das Kennen Lernen verschiedener Recherche- und Suchstrategien in Nachschlagewerken, Datenbanken und Internetquellen und die Bewertung der Ergebnisse werden Voraussetzungen geschaffen, die alle Schüler für Referate, Fächer übergreifende Projekte und für die spätere Ausbildung unbedingt benötigen.

Wünschenswert wäre, diese Angebot für Schüler der 9. Klassen der Real- bzw. Regionalschule auszuweiten, um diese besser auf die Anforderungen in Ausbildung und Beruf vorzubereiten.

In diesem Rahmen erfolgten auch, inzwischen als fester Bestandteil, die Schulungen mit der Krankenpflegeschule Wedel / Rissen³.

Führungen

Die Anzahl der Klassen- / Gruppenführungen hat im letzten Jahr wieder deutlich zugenommen. Wir führen das u. a. auch auf den intensiven, kontinuierlichen guten Kontakt zu den Schulen und Einrichtungen zurück.

Das von uns neu entwickelte Bildungskonzept basiert auf einem Spiralcurriculum³ und ist auf die Lehrpläne abgestimmt. Die Kinder lernen entsprechend ihres Alters bei jedem Bibliotheksbesuch, auf ihrem Kenntnisstand aufbauend.

³ Siehe Anlage zur „Kooperationsvereinbarung“, einsehbar in der Stadtbücherei.

Veranstaltungen



2007 stand ganz im Zeichen der Würdigung des großen Dichters, Forschers und Pastors Johann Rist. Anlässlich seines 400. Geburtstages gab es in Wedel zahlreiche Veranstaltungen, eine davon in der Stadtbücherei.

Frau Prof. Ursula Kundert von der Uni Kiel hielt unter dem Titel "Wie sieht der Friede auf der Bühne aus?" einen interessanten Vortrag über Rist's Dramen zum Endes des Dreißigjährigen Krieges. Die zahlreich erschienenen Zuhörer erfuhren interessante, oft sicherlich bisher auch nicht bekannte Einzelheiten über Leben und Schaffen des Wedeler Allround-Genies.

Noch größeren Andrang gab es dann zur zweiten Veranstaltung des Abends. Während der Pause am mittelalterlichen Büfett nutzten die Gäste die Zeit zum regen Austausch. Anschließend präsentierte **Anna Haentjens** auf der Bühne "Poetische Waren" am Klavier begleitet von **Siegfried Gerlich**. Mit Ihrem Programm "Ach, Herr, gib Fried in unserm Land" schaffte es die Künstlerin, ihrem Schaffen einen weiteren Höhepunkt hinzuzufügen.

Workshop

Anlässlich des Johann-Rist-Jubiläums wurde der Workshop „Kreatives Schreiben“ mit dem Schriftsteller **Harald Tondern** aus Hamburg organisiert. Teilgenommen haben zwei Schulen mit Schülern des 8. Jahrgangs, die während der dreistündigen Veranstaltung lyrische, aber auch nachdenkliche und anspruchsvolle Texte verfasst haben.

Lesungen

In loser Reihenfolge, immer am ersten Donnerstag des Monats, bekamen junge Autoren, vorwiegend aus dem Kreis, die Möglichkeit sich und ihr Werk vorzustellen. Das Experiment, diese Veranstaltungen während der Öffnungszeiten im „Lesecafe“ stattfinden zu lassen, war mit durchschnittlich sieben Teilnehmern nicht so erfolgreich, wie wir uns dies gewünscht haben. Ursache war möglicherweise fehlende Prominenz oder das vielseitige kulturelle Angebot in Wedel. Aus diesem Grund werden wir diese Veranstaltungsreihe zukünftig nur noch sporadisch anbieten.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm zeichnete sich durch besondere Aktionen zu Johann Rist aus, um vorrangig Kreativität und historisches Interesse der Kinder zu wecken.

Bei „Johann Rist´s Kräuterküche“ haben die Kinder vormittags in der Bücherei recherchiert und selbst ein „Pflanzenbuch“ und Pflanzen-Memory gebastelt. Am Nachmittag ging es mit den neu gewonnenen Erkenntnissen in die freie Natur. Viele Kräuter und Blumen konnten erkannt und benannt werden.

Unter dem Motto "Rist und seine Zeit" beschäftigte sich eine junge Forschergruppe in der Bücherei intensiv mit der Person Johann Rist und lernte verschiedenen Möglichkeiten kennen, Informationen zum Thema zu sammeln sowie Antworten auf Fragen zu finden. Ergebnis des Nachmittages war eine selbst erstellte Homepage.

Auch die jeweils zweitägigen Kurse zum Erwerb des Internetführerscheins für Anfänger und Fortgeschrittene waren wieder nach kurzer Zeit –mit 40 Kindern in acht Kursen– ausgebucht.

Präventionswochen - „In Bewegung kommen“

Bei der Eröffnung der Präventionswochen präsentierte sich die Stadtbücherei auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des 5. Gesundheitstages der Firma AstraZeneca mit einem Info-Stand.

Zwei Lesungen zum Thema Drogenkonsum standen für 105 Schüler der 8. Jahrgangsstufe auf dem Programm. **Werner Färber** las aus seinem Drogen-Roman "Wenn ich will, höre ich auf", der in enger Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenberatung STZ Wedel entstanden ist. Auch die Polizeidirektion Pinneberg, Sachgebiet Prävention stand für Fragen zur Verfügung. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die ständige Kommunikation zum Thema ist.

Thorsten Hohmann, Computerfachmann und selbst Vater "chattender Kids" informierte Eltern und Erzieher in seinen Vorträgen „Internet – Segen oder Fluch?“ sehr anschaulich über den sensiblen Umgang beim Chatten und Surfen. Auch gemeinsam mit 125 Schüler der 6. Jahrgangsstufe und interessierte Eltern, Erzieher und Lehrkräfte ging er dieser Frage nach, wobei ihn **Jörg Mangelmann** (Polizeidirektion Pinneberg) unterstützte.

Für die Kleinsten (1. und 2. Jahrgangsstufe) veranstaltete der Musikpädagoge **Matthias Meyer-Göllner** wieder seine Mitmachkonzerte. Mit dem Programm „Rundherum und wild vergnügt“ brachte er 130 Schüler aus sechs Grundschulklassen in Bewegung – ein absoluter Erfolg.

Breites Interesse beim Publikum fand eine Abendveranstaltung ebenfalls in Kooperation mit der Sucht- und Drogenberatung STZ Wedel. **Thorsten Schierhorn** las aus seinem Buch "Wie man clean bleibt" und berichtete aus seinem Leben als Betroffener.

Kinder- und Jugendbuchwochen

Unser ganz besonderer Dank geht an die Amschler-Stiftung.

Nur auf Grund der finanziellen Unterstützung der Stiftung sind wir in der Lage, diesen zur Tradition gewordenen jährlichen Höhepunkt der Leseförderung anzubieten. Das gilt ebenso für einige Programmpunkte der Präventionswochen sowie für den Workshop „Kreatives Schreiben“.

Acht Lesungen mit vier Autoren und zwei Theaterveranstaltungen sind die Bilanz der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Wilde Mädchen – schlaue Kerle“ standen. Zu Gast waren bei uns das **Wunderland Theater** mit **Thomas Pohle** (bekannt vom Hafenfest), **Werner Färber** (auch bei den Präventionswochen erfolgreich), **Bernhard Lassahn** mit seinen Käpt'n Blaubär Geschichten, **Katja Reider** (die wir im vergangenen Jahr schon einmal begrüßen durften) und **Rainer Rudloff**, an den sich auch viele Erwachsene noch erinnern. Sie haben mit ihren Lesungen und musikalischen Darbietungen Kinder, Jugendliche, Erzieher und Lehrer begeistert. Alle Wedeler Schulen (16 Klassen) und 7 Kindergartengruppen wurden in der Planung berücksichtigt.

Die Resonanz aller Teilnehmer war überwältigend. Es war für uns nicht leicht diese, im Vergleich zum Bedarf, wenigen Veranstaltungen gerecht aufzuteilen.

Vor allem Kinder aus „bildungsfernen“ Elternhäusern bekommen so die Chance, an Literatur, Kunst und Theater herangeführt zu werden.

Dezembergeschichten

Diese Aktion ist ebenfalls ein landesweites gemeinsames Projekt der Leseförderung für Schulen. Die Stadtbücherei Wedel nahm auch in diesem Jahr teil und versorgte viele –leider nicht alle– zweiten und dritten Klassen mit den entsprechenden Materialien. Insgesamt nahmen dreizehn Klassen der Wedeler Grundschulen teil, mit durchweg positiver Resonanz.

In der Adventszeit wurde an jedem Schultag ein Auszug aus einer weihnachtlichen Geschichte vorgelesen und die Kinder lösten Rätsel oder spielten ein Spiel, das zu der Geschichte in Bezug stand. Beides steckte in einem Adventskalenders. Die Geschichten waren aus Büchern ausgesucht worden, die von den Kindern in der Bücherei ausgeliehen werden können.

Vorlesestunde

Als Einstieg zur Leseförderung wird die Vorlesestunde, jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr, in der Bücherei von immer mehr kleinen und größeren Kindern besucht. Sie wird von unserer Kinderbibliothekarin regelmäßig und professionell durchgeführt, was sich an steigenden Teilnehmerzahlen bemerkbar macht. Einen Anreiz bietet hier natürlich auch, dass es bei regelmäßigem Besuch eine kleine Anerkennung gibt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen

Zum Auftakt des Jahres konnten wir kleine und große Besucher mit der sehr anschaulich gestalteten Greenpeace-Ausstellung „**S.O.S. – Weltmeer**“ in die Stadtbücherei locken. Zur Eröffnung am 11. Januar beeindruckte **Rainer Rudloff** (Schauspieler und Vorleser) über 70 Besucher mit seiner Lesung aus Michael Schätzings Roman „Der Schwarm“ und „Die letzten Ihrer Art“ von Douglas Adams. Viere Kindergarten- und Schulgruppen nutzten diese Ausstellung, um unseren Bestand zum Thema kennen zu lernen, aber auch um Informationen von den Greenpeace-Betreuern zu bekommen.

Des weiteren haben wir unseren Kunden über mehrere Monate zu den Themen „**Abenteuer & Reisen**“ und „**In Bewegung kommen**“ einen bunten Mix verschiedener Medien aus unserem gesamten Bestand zusammengestellt.

Über das ganze Jahr hinweg zeigten wir anlässlich des 400. Geburtstages „**Johann Rist und seine Zeit**“, eine interessante Ausstellung des Hobbyarchäologen **Werner Hübner** mit Fundstücken aus dem Gebiet am Sandtorkai in Hamburg. Außerdem stellten wir Kunstobjekte, Leihgaben von Stadtarchiv und Stadtmuseum, sowie Bücher und andere Exponate aus.



Kontinuierliche Ausstellungen mit Werken aus dem **Kunstunterricht** von Schülern der IGS (z. B. zu Pollack, Beuys und van Gogh) haben für die Kinder einen hohen Stellenwert, denn sie sehen ihre eigenen Bilder gewürdigt, was die Kreativität immer wieder anspricht.

Das galt auch für die Ausstellung der **Lebenshilfe Wohngruppe Tinsdal**. Mit ihrer Werken wollten sie die Öffentlichkeit neugierig machen und Aufmerksamkeit auf die Fähigkeiten behinderter Menschen lenken.

„**Bilder aus der Toskana**“ Der italienische Künstler **Pietro Angelo Benedetti**, der inzwischen in Wedel lebt und auf eine jahrzehntelange Karriere zurückblicken kann, stellte uns eine Auswahl seiner Werke, die in öffentlichen und privaten Sammlungen ihren festen Platz gefunden haben, für eine Ausstellung zur Verfügung. Unter dem Titel „**Malerei ist mein Hobby**“ präsentierten parallel dazu unser breites Medienspektrum.

Hafenfest

Erstmals waren wir mit einem Stand auf der Vereinsmeile vertreten. Gemeinsam mit dem Förderverein der Stadtbücherei haben wir einen „Mini-Bücher-Flohmarkt“, das „Pippi Langstrumpf-Quiz“ zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren veranstaltet. Mit dem **Wunderland Theater** von Thomas Pohle waren wir auch auf der Kulturbühne mit der „Reise auf die Schatzinsel“ beteiligt. Die kleinen und großen Zuschauer waren begeistert.

Sozialmarkt

Auf dem Sozialmarkt haben wir zum ersten Mal mit unserer Präsenz Kontakte geknüpft oder aufgefrischt, weil wir der Meinung sind, dass ein gut funktionierendes Netzwerk allen Einrichtungen förderlich ist. Der Förderverein unterstützte dabei mit einem Mini-Buch-Flohmarkt, vielen Informationen und kleine Überraschungen für die Kinder.

Kunstmarkt

Erstmals fand der Kunstmarkt, organisiert vom Kulturforum Wedel im Rathauses statt. In einer „Märchenstube“ haben das **Theater Wedel** und die Stadtbücherei gemeinsam den Kleinsten Geschichten und Märchen vorgelesen, während sich die Erwachsenen in Ruhe dem Kunsthandwerk widmen konnten.

Märchen & Basteln im Advent

In langer Tradition findet diese Kinderbetreuung an den Adventssonabenden statt. Seit sich die Bücherei im Rosengarten befindet, unterstützt der Förderverein finanziell das beliebte gemeinsame Basteln und Märchen-Bilderbuchkino. Eine Oase der Ruhe mitten im Weihnachtseinkaufsstress für so mancher Eltern. Wegen der großen Nachfrage führten wir 2007 diese Veranstaltung an drei, statt bisher an zwei Nachmittagen mit insgesamt 75 Kindern durch.

Förderverein für die Stadtbücherei Wedel e.V.

Der Förderverein hat mit der Ausrichtung von vier Bücherflohmärkten in ehrenamtlicher Tätigkeit wieder Einnahmen erzielt, mit denen der Stadtbücherei u. a. drei neue Internetplätze für das Publikum zur Verfügung stellen konnte. Für unsere gemeinsamen Aktivitäten auf dem Hafenfest und Sozialmarkt wurden ein Zelt, Werbeaufsteller und Banner angeschafft. Auch den kulturellen Programmpunkt für Kinder auf der Kulturbühne beim Hafenfest und die Lesung zur Ausstellungseröffnung „S.O.S. Weltmeer“ von Greenpeace verdanken wir unserem Förderverein.

Unser herzlicher Dank gilt allen aktiven Mitgliedern und den zahlreichen Spendern.

Weitere Dienstleistungen von A – Z

Broschüren und Veranstaltungshinweise

Insgesamt haben wir unseren Kunden knapp 30.000 Broschüren zu aktuellen Themen und Veranstaltungstipps der Umgebung kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein Service, der sich immer wieder großer Beliebtheit erfreut.

Homepage - Online-Katalog

In Kombination mit unserem **Online-Service** steht allen Wedeler Bürgern eine kundenfreundliche Bibliothek 24 Stunden täglich zur Verfügung. Unsere barrierefreie Homepage konnte ca. 15% mehr Zugriffe als im vergangenen Jahr verzeichnen, sogar um 30% stiegen die OPAC-Nutzung mit Selbstbedienungsfunktionen.

Internet- und Computer-Arbeitsplätze

Die um fast 50% gesunkenen Einnahmen zeigen deutlich, dass die Nutzungsintensität unserer Internetplätze rückläufig ist. Das ist zum einen auf die Zunahme von privaten Internetzugängen zurückzuführen, aber hat sicher auch mit den im Vergleich zu Flatrates hohen Gebühren zu tun. Unser Vorschlag: 1,- € pro Stunde Einheitspreis.

Kataloge / Verzeichnisse / Flyer

Zweimal jährlich aktualisieren wir unsere Verzeichnisse von Romanen, Spielen, Hörbüchern, CD-ROMs, Videos und DVDs. Diese liegen einmal zur Ansicht aus und stehen zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung. Sämtliche Info-Flyer der Bücherei sind ebenfalls im Downloadbereich zu finden, zum Teil in mehreren Sprachen.

LiteraTour

Ein kleiner Kreis von Nutzern nimmt diesen Service dankbar in Anspruch. Realisiert wird dieses Angebot dank des ehrenamtlichen Einsatzes von Frau Kolz. Mit entsprechendem Buchbestand in Großdruck und Hörbüchern ist für ein buntes Angebot gesorgt.

Rückgabe-Box

Die Medien-Rückgabe-Box, schon lange auf der Wunschliste unserer Kunden, wurde endlich Realität. Medien können nun rund um die Uhr, unabhängig von Öffnungszeiten, abgegeben werden. Allerdings – es ist kein Automat, die Rückbuchung erfolgt weiterhin über die Mitarbeiterinnen, regelmäßig mindestens einmal am Tag.

Zeitungen

Das Wedel-Schulauer Tageblatt, Hamburger Abendblatt, Die Welt, FAZ, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, TAZ, Financial Times Deutschland, Die Zeit und Das Parlament halten wir zur umfassenden Information für unsere Kunden an der Info bereit. Drei Wochen rückwirkend archivieren wir die Zeitungen.

Ausblick

Für das Arbeitsjahr 2008 befinden sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung eine Reihe von Maßnahmen und Projekten in der Vorbereitung.

RFID-Einführung

Wir stellen unseres Buchungs- und Sicherungssystems auf RFID um. Mit diesem System können wir auch einen Selbstverbuchungsplatz einrichten (geplant 2010) und damit den Vorteil der Stapelverbuchung nutzen. Dies bedeutet, dass mehrere Medien gleichzeitig, also im Stapel, damit zeitsparend und ergonomischer verbucht werden.

Schölers leest Platt

Alle zwei Jahre führt der Schleswig Holsteinische Heimatbund (SHHB) diesen Wettbewerb durch, in dem der beste "plattdütsche" Vorleser ermittelt wird. In der Stadtbücherei wird am 5. März der Landeswettbewerb ausgetragen. Eine Jury ermittelt den Sieger der dritten und vierten Klassen des Kreises Pinneberg.

Sommerleseclub

Mit dem Motto „Schock deine Lehrer - lies ein Buch“ kommt der Sommerleseclub erstmalig auch nach Schleswig Holstein. Die Schirmherrschaft übernimmt Bildungsministerin Frau Erdsiek-Rave, als landesweiter Förderer konnte die Nordmetall-Stiftung gewonnen werden.

Angesprochen werden zunächst Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe. Das Projekt startet am Tag der Zeugnisausgabe vor den Sommerferien und dauert sechs Wochen, in denen mindestens drei Bücher gelesen werden müssen. Zur Abschlussparty in der Bücherei erhalten die erfolgreichen Teilnehmer ein Zertifikat und einen entsprechenden Zeugniseintrag.

Kooperationen mit Leben füllen

Nach Abschluss der ersten Kooperationsvereinbarungen mit fast allen Schulen Wedels werden wir unser Profil als Bildungspartner für lebenslanges Lernen kontinuierlich weiter entwickeln. Beginnen werden wir 2008 mit dem Projekt „LeseStart“, in das alle ersten Klassen Wedels eingebunden, als fester Bestandteil unseres Bildungskonzeptes. Für die „dritte Lebensphase“ starten wir im März ein Projekt mit der VHS, in dem wir die Rolle des Vermittlers von Recherche- und Medienkompetenz übernehmen.

In diesem Jahr wurden für den weiteren Aufbau und die fachgerechte Betreuung der Schulbibliothek der ASS Honorarmittel bereit gestellt. Diese sind, im Hinblick auf den Ausbau weiterer Schulbibliotheken, auch im Haushalt 2009 weiterhin erforderlich.

Wedeler Energietage

Die Stadtbücherei wird mit einen Infostand an den ersten Wedeler Energietagen teilnehmen. Vorbereitend präsentieren wir eine Medienauswahl und eine Ausstellung in unseren Räumen. Zwei Vorträge ergänzen im April unser Programm.

Kulturnacht

Am 31. Mai findet erstmals in Wedel eine Kulturnacht statt, in der sich alle Kultureinrichtungen präsentieren. Die Bücherei plant in Kooperation mit VHS und Musikschule der Stadt Wedel ein vielseitiges musikalisches, informatives und lukullisches Programm. Organisiert wird die Kulturnacht von Wedel Marketing e.V.

Jugendbereich

Ein Resultat unserer Umfragen war der Wunsch jugendlicher Leser nach einem eigenen „Rückzugsbereich“, ausgestattet mit Medien und Accessoires, die junge Menschen in diesem oft orientierungslosen Alter gezielt ansprechen. In Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale und einer Architektin haben wir ein Raumkonzept entwickelt, das wir unter Berücksichtigung unserer zeitlichen Ressourcen umsetzen werden.

Wir schaffen damit den Rahmen für einen „Lernort“, an dem sich diese Zielgruppe, auch bei Führungen und Projektarbeit, ernst genommen fühlt. Die statistischen Daten der vergangenen Jahre haben immer wieder belegt, dass junge Menschen in diesem Alter oft als Kunden der Bücherei (für immer) verloren gehen. Wir möchten hiermit unsere erfolgreichen Maßnahmen zur Leseförderung bei Kindern auch für die nächste Entwicklungsstufe fortführen. Die Jugendecke ist somit der Versuch einer langfristigen Kundenbindung.

Bibliothekskonzept bis 2020

2008 nimmt die Büchereileitung an einem Workshop über Bibliotheksplanung und Perspektiven bis 2020 teil. Ziel ist die Erstellung eines Bibliothekskonzeptes, das 2009 der Politik vorgestellt und hoffentlich bestätigt wird. Begleitet und abgestimmt wird die Projektarbeit im Stadtbücherei-Team und mit der Verwaltung der Stadt Wedel.

Bibliothek und Demografie

Der demografische Wandel stellt hohe Anforderungen an den ganzen Staat. So werden wir es uns nicht mehr leisten können, Menschen am Rand oder gar außerhalb der Gesellschaft stehen zu lassen. Diese Menschen haben ein Recht auf unsere Unterstützung, wie auch der Staat, die Gesellschaft einen erheblich höheren Bedarf an gut ausgebildeten, motivierten Arbeitskräften haben wird.

Jeder Euro, den wir heute in Bildungseinrichtungen –und die Stadtbücherei gehört besonders im Hinblick auf lebenslanges Lernen und das Erreichen von Schlüsselkompetenzen dazu– eine Investition in Zukunft. Wird hier nicht heute schon investiert, werden in wenigen Jahren erhebliche Kosten von uns allen getragen werden müssen.

Anzumerken wäre in diesem Zusammenhang, dass die durchschnittlichen Kosten pro Ausleihe sich auf ca. 2,- Euro belaufen, trotz steigender Preise und Personalkosten, damit wieder den Stand von 2004 erreicht haben.

Für Sie da:
Unsere Mitarbeiterinnen



Die **Leitung der Stadtbücherei** hat
 Dipl. Bibl. **Andrea Koehn**
 Tel.: 04103 / 93 59 -11
 E-Mail: a.koehn@stadt.wedel.de

- BETREUUNG DER SCHULEN
- HOMEPAGE, INTERNET
- INFO-DIENST
- LIK-PROJEKTE
- PRESSE - / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- SYSTEMBETREUUNG
- ZEITSCHRIFTEN

Stellvertretende Leiterin ist
 Dipl. Bibl. **Ursula Putz**
 Tel.: 04103 / 93 59 -32
 E-Mail: u.putz@stadt.wedel.de

- INFO-DIENST
- LANDKARTEN, STADTPLÄNE
- LITERA-TOUR
- TASCHENBÜCHER (alle Sachgruppen)

Dipl. Bibl. **Maren Mummé**
 Tel.: 04103 / 93 59 -14

- BETREUUNG DER KINDERGÄRTEN
- GESELLSCHAFTSSPIELE
- HÖRBÜCHER
- INFO-DIENST
- KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Dipl. Bibl. **Marita Surm**
 Tel.: 04103 / 93 59 -16

- AUSSTELLUNGEN
- INFO-DIENST
- ROMANE
- SPIELFILME (Video und DVD)

Dipl. Bibl. **Veronika Trottenberg**
 Tel.: 04103 / 93 59 -27

- INFO-DIENST
- INTERNET-FÜHRERSCHEIN
- KINDER-MEDIEN
- SYSTEMBETREUUNG
- VORLESESTUNDE

Bibliotheks-Assistentin
Regina Czirr
 Tel.: 04103 / 93 59 -37

Bibliotheks-Assistentin
Kerstin Rippke
 Tel.: 04103 / 93 59 -15

Bibliotheks-Assistentin
Ute Dicks
 Tel.: 04103 / 93 59 -24

Bibliotheks-Assistentin
Traute Sievers
 Tel.: 04103 / 93 59 -30
 E-Mail: t.sievers@stadt.wedel.de

Bibliotheks-Assistentin
Bärbel Langbehn
 Tel.: 04103 / 93 59 -14

Bibliotheks-Assistentin
Petra Ziems
 Tel.: 04103 / 93 59 -24

Für uns da:

Unsere Sponsoren

- Amschler Stiftung
 - AstraZeneca
 - Baumarkt Lüchau
 - Bücherstube Wedel
 - Buchhaus Steyer
 - Bündnis90 / Die Grünen
 - Finsterwalder Elektronik
 - Klimaschutzfonds Wedel
 - Optik Fielmann
 - Möller - Wedel GmbH
 - Schneider GmbH & Co. KG
 - Stadtparkasse Wedel
 - Stadtwerke Wedel
 - Reinhold Zündorf & Horst Abels GbR
-
- Frau Margret Bechler
 - Herr Michael Koehn
 - Frau Antonie Maisel
 - Herr Senator e.h. Dr. h.c. Hans-Wilhelm Renkhoff
 - Frau Ursula Tannert
 - Frau Gisela Thietje
 - Frau Lotte Werther
 - Familie Woermann
-
- Förderverein für die Stadtbücherei Wedel

Richtungsweisende Impulse

WEDEL: Stadtbücherei veröffentlicht Kundenumfrage / Neue Ideen werden umgesetzt

130 Bürger bescheinigten den Bibliothekaren gute Arbeit. Dennoch soll der Service verbessert werden.

VON GERRIT B. MATHIESEN

„Wir waren schon sehr positiv überrascht, dass die Beteiligung an der Fragebogenaktion so groß war“, berichtet Andrea Koehn von der Stadtbücherei erfreut. Die Bibliothekarin, die erst im vergangenen Jahr die Leitung der Einrichtung übernommen hat, wollten von den Nutzern wissen, wie zufrieden sie mit den Serviceleistungen sowie dem Angebot sind. „Die Umfrage diene als eine Art Bestandsaufnahme“, so Koehn. „Wo stehen wir eigentlich? Was wird von den Kunden gewünscht?“

Das Ergebnis gibt der Bibliothekarin und ihrem zehnköpfigen Team Grund zur Freude: Mehr als 98 Prozent der 130 Bürger, die sich an der Aktion beteiligten, bescheinigen den Mitarbeitern sowohl eine freundliche Beratung, als auch umfangreiche Fachkenntnisse. Ähnlich positiv schnitt die Stadtbücherei auch bei der Angebotspalette ab:



Zufriedene Kunden in der Stadtbücherei.

Foto: Gabriel

Kurze Wartezeiten, die Atmosphäre der Bibliothek sowie die Gebührensätze seien laut der Evaluierung äußerst zufrieden stellend.

Indes: Die Kunden hatten nicht nur die Möglichkeit, die Serviceleistungen zu bewerten, sondern auch Kritik zu äußern. So steht an erster Stelle der Wunsch nach einer Verlängerung der Öffnungszeiten. „Wir haben bereits begonnen, uns über die Umsetzung Gedanken zu machen“, so die Büchereileiterin. Es werde jedoch wahrscheinlich nicht möglich sein, allen Wünschen zu entsprechen, da sowohl die personellen, als auch die finanziellen Ressourcen begrenzt seien.

Dennoch werde überprüft, wie die Öffnungszeiten an die Bedürfnisse Berufstätiger angepasst werden können. „Wir befinden uns intern bereits in Gesprächen“, bestätigt Koehn. Einen spruchreifen Lösungsansatz gebe es aber noch nicht.

Events in Kooperation organisieren

Zudem sind weitere Neuerungen geplant: Im Eingangsbereich wird ein Rückgabe-Automat installiert. Vormerkungen und Mahnungen können die Kunden bereits jetzt per E-Mail erhalten und die Fernleihe ist mittels dem Ge-

meinsamen Bibliotheks-Verband von zu Hause aus möglich. „Wir diskutieren derzeit, eine ruhige Lese-Ecke einzurichten, in der auch Kaffee und Tee zur Verfügung stehen werden“, fügt Koehn hinzu. Nach Auffassung der Einrichtungsleiterin gehe der Trend dahin, dass eine gemütliche Atmosphäre von den Kunden gewünscht wird. Inwieweit dies auch technisch realisierbar sein wird, muss jedoch noch überprüft werden.

Die Wünsche und die Kritik, die von den Nutzern der Stadtbücherei geäußert wurden, „sind richtungsweisende Impulse, die wir aufgenommen haben“, erläutert Koehn, die die Fragebogenaktion als Ergänzung zu ihrem Einstieg in die Bibliothek sieht. „Wir sind ohnehin dabei, vieles auszuprobieren.“ So möchte sich die Einrichtungsleiterin dafür einsetzen, dass die ehemals existierenden Kooperationen mit dem Kulturforum sowie dem Theater wieder aufgebaut werden. Insgesamt soll aber, so Koehns Wunsch, die Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen verstärkt werden.

Wedel-Schulauer Tageblatt (21.02.07) -

Pinneberger Zeitung (18.04.07)

Stadtbücherei will enger mit Schulen kooperieren

WEDEL - Die Stadtbücherei Wedel macht sich auf zu neuen Ufern. Heute Abend will Büchereileiterin Andrea Koehn im Ausschuss für Kinder, Jugend und Kultur erläutern, wie sie sich die Zukunft vorstellt. Ihr roter Faden: Der Bereich „Bildung“ soll verstärkt werden.

Ein Element ist da das Bestreben, das Medienzentrum des Kreises Pinneberg in die Räume der Stadtbücherei zu integrieren. Obwohl Wedel aufgrund seiner Lage sicherlich nur Außenseiterchancen besitzt, tut das dem Engagement von Andrea Koehn und ihrem zehn Mitarbeiterinnen starken Team keinen Abbruch. Aufgabe dieses Medienzentrums ist, den Einsatz audiovisueller Medien in Schule sowie Lehrer- und Erwachsenenbildung zu fördern. 613 Filme und 3740 Dia-Serien sowie rund 2000 Videos und DVDs umfasst der Be-

stand der einstigen „Filmbildstelle“. Die Entscheidung darüber wird jedoch auf Kreisbene getroffen.

Ungeachtet des Ausgangs intensiviert die Stadtbücherei auf lokaler Ebene den Kontakt zu den Schulen. Beispielsweise nutzt jetzt bereits die Bibliothek der Integrierten Gesamtschule die gleichen Computerprogramme. Die Ordnungssysteme sind somit identisch und die Möglichkeiten der Recherche, sodass sich Nutzer beider Einrichtungen nicht umgewöhnen müssen. Da im Programm-Paket noch Lizenzen verfügbar sind, liegt es nahe, auch andere Schulen daran teilhaben zu lassen. Das hätte den Vorteil, dass der Bestand an Schulbüchern zentral und nach einheitlichen Kriterien verwaltet werden könnte und würde die Lehrer entlasten, die mehr Zeit für ihre Kernaufgaben hätten.

Bereits jetzt hält die Stadt-

bücherei einen Teil der Lehrerhandbibliothek vor. Diese Einrichtung ist eigentlich in Kiel zentralisiert, was den Nachteil weiter Wege mit sich bringt. So haben Pädagogen aus Wedel und Umgebung die Chance, die Fahrt in die Ferne zu sparen.

Insgesamt war 2006 für die Stadtbücherei nach Angaben von Andrea Koehn erfolgreich. Besonders viele Veranstaltungen gab es zum 100-jährigen Bestehen. Mit Projekte vom plattdeutschen Vorlesewettbewerb bis zum „Lernsystem Informationskompetenz“ für Schüler der elften Klassenstufe wurde erneut eine Menge geboten.

Zwar ging die Zahl der aktiven Entleiher von knapp 6500 auf rund 5700 zurück. Jedoch ist das nach Angaben der Bücherei nur eine Folge einer Datenbereinigung nach einem Systemwechsel. Eine andere positive Zahl: Die Hälfte aller



Kultur wird mehr und mehr durch Bildungsaspekte ergänzt: Das ist der Ansatz von Wedels Büchereileiterin Andrea Koehn.

sechs bis 15 Jahre alten Wedeler Kinder und Jugendlichen sind Nutzer der Stadtbücherei – eine Steigerung zum Vorjahr um 15 Prozent. (fr)

Wedel-Schulauer
Tageblatt
(02.05.07)

Endlos lange Schlangen werden vermieden

Medienrückgabe jetzt auch außerhalb der Öffnungszeiten bei der Stadtbücherei möglich

Wedel (cpr). Öffentliche Büchereien sind ein Segen - dort bekommen Leseratten Literatur jeglichen Genres, ohne sich jedes Mal ein neues Buch kaufen zu müssen. Doch manchmal können sie auch ein Fluch sein. Nämlich immer dann, wenn der Kunde es nicht schafft, das Medium fristgerecht während der regulären Öffnungszeiten abzugeben und unnötige Gebühren fällig werden.

Dieses „Manko“ hat die Stadtbücherei Wedel jetzt behoben. In der Einrichtung am Rosengarten ist die Medienrückgabe jetzt auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Zu diesem Zweck wurde ein Rückgabe-Automat neben dem Eingang installiert, der 24 Stunden am Tag zugänglich ist. Das Gerät verfügt über einen Einschub



Bibliothekarin Ursula Putz zeigt, wie der automatische „Kollege“ funktioniert. Foto: Prah

für Bücher und einen weiteren für so genannte Non-Book-Medien wie CDs, Videos und DVDs. „Das ist unge-

mein praktisch. Gerade am Sonnabend haben wir manchmal endlos lange Schlangen. Das kann jetzt vermieden werden“, freut sich Bibliothekarin Ursula Putz über ihren neuen, automatischen Kollegen.

„Mehr Service - und das rund um die Uhr“ haben sich die Mitarbeiter der öffentlichen Bibliothek auch bei einer weiteren Neuerung auf die Fahnen geschrieben, indem sie den Online-Katalog um das Angebot des „Info-Service“ erweiterten. Damit kommt die Bücherei direkt zu dem Kunden nach Hause - oder

besser gesagt auf den Bildschirm. Ob neue Angebote, Aktionen oder Veranstaltungen: Der Kunde wird per E-Mail stets auf dem neuesten Stand gehalten. Genauso funktioniert es übrigens auch mit vorbestellten oder überfälligen Medien. Mitteilungen über den Bestellstatus können künftig auch über das Internet verschickt werden. Interessierte Mitglieder mit gültigem Lese-Ausweis können sich für die neueste Dienstleistung im Internet unter der Adresse www.stadtbuecherei-wedel.de anmelden.



Büchereileiterin Andrea Koehn (von rechts), Pietro Benedetti und Lehrerin Alexandra Kiss boten der fünften Klasse der IGS Kunstunterricht der besonderen Art. Foto: Gabriel

Stadtbücherei wird zum Atelier

WEDEL: IGS-Fünftklässler malen mit Künstler Pietro Benedetti

Seine Bilder erzählen von Landschaft, Kultur, Architektur und der Geschichte der Toskana. Kaum verwunderlich, ist es doch erst wenige Monate her, da Pietro Angelo Benedetti aus seiner italienischen Heimat nach Wedel gezogen ist. Impressionen von dort hat er zuhauf mitgebracht, sie mittels Acryl auf Leinwand gebannt und in die

Stadtbücherei gebracht. Dort ist eine kleine Auswahl seines umfangreichen Schaffens noch bis Mitte April zu sehen.

Auch die fünfte Klasse der Integrierten Gesamtschule (IGS) hat im Rahmen des Kunstunterrichts mit Lehrerin Alexandra Kiss die kleine Ausstellung im Rosengarten 6 besucht und viele Eindrücke mit nach Hause genommen. Ges-

tern nun stand die Begegnung mit dem mehrfach ausgezeichneten Künstler aus Italien an. Benedetti nahm die Kleinen an die Hand, stand Rede und Antwort zu seinem Schaffen und „seiner“ Toskana und ließ dann auch den Nachwuchs ans Werk: Mit Pastell-Kreide malten die Jungen und Mädchen ihre Lieblingsmotive nach. (og)

Wedel-Schulauer Tageblatt
(30.03.07)

Hamburger Abendblatt / Pinneberger Zeitung 31.08.2007

WEDEL

Bibliothek unter den Besten bundesweit

Freude in der Stadtbücherei Wedel: Beim Leistungsvergleich öffentlicher Bibliotheken „BIX-Bibliotheksindex“ gehört die Wedeler Institution zu den bundesweit fünf besten Bibliotheken ihrer Größe im Bereich Auftragsbefriedigung. Gemessen werden auch die Wirtschaftlichkeit sowie Kunden- und Mitarbeiterorientierung. Bundesweit haben sich über 168 Stadtbibliotheken und 76 Hochschulbibliotheken auf den Prüfstand gestellt. Die Zahlen werden im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung und des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft erhoben. (fr)

SPONSORING PHARMAUNTERNEHMEN FÖRDERT KULTURPROJEKTE

Musik, Theater und Kinderzeitung

AstraZeneca stellt 50 000 Euro bereit. Auch fünf Bewerber aus dem Kreis Pinneberg überzeugten die Jury.

Jörg Frenzel
Wedel/Pinneberg

Die Kriterien sind anspruchsvoll. Wer sich um die Fördergelder aus dem Regional-Sponsoring-Topf des Wedeler Pharmaunternehmens AstraZeneca bemüht, der sollte mit seinen Projekten schon zum Motto „Kulturelle Erziehung fördern - Persönlichkeit entwickeln“ passen. Von 95 Bewerbern schafften es insgesamt 15, die Jury zu überzeugen, fünf davon aus dem Kreis Pinneberg. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Drostei wurde ihnen gestern gratuliert.

Mit dabei ist die Friedrich-Ebert-Schule aus Uetersen. Die Pädagogen haben das Ziel, ihren Grundschulern – vielen davon aus ausländischen Familien – die klassische Musik näherzubringen. Berufsmusiker werden dazu in die Schule kommen und Klassik hautnah präsentieren.

Ebenfalls um Musik geht es bei den Freunden der Kammermusik aus Quickborn. Diese Gruppe hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, jungen Talenten zu helfen. So wird der erst 16 Jahre alte Ausnahmegeiger Tobias Feldmann ein Konzert geben und anschließend für Gespräche mit Jugendlichen parat stehen – und sie vielleicht ebenfalls von der Musik begeistern.

Zum zweiten Mal ist die Theaterschule „Seepferdchen“ aus Wedel in das Förderprogramm hineingerutscht. In den Sommerferien sind Workshops geplant, in de-



Große Freude über die Wettbewerbsergebnisse nicht nur bei den Preisträgern, sondern auch bei Kreispräsident Burkhard E. Tiemann (li.) und Peter Schiffer, Pressesprecher von AstraZeneca (re.)

nen Kinder und Jugendliche entdecken, dass zur Schauspielerei mehr gehört, als nur Texte auswendig lernen – aber der Applaus für die Mühen wundervoll ist.

In Schenefeld wird die Kinderzeitung „JUKS-Nachrichten“ gefördert, zu deren Redaktion neugierige Jungen und Mädchen zwischen neun und 13 Jahren gehören, die sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen.

Die Stadtbücherei Wedel stouert das Projekt „Lesestart“ bei, das schon bei jüngsten Kindern in Kinsdergärten ansetzt, um sie für die Welt der Buchstaben zu gewinnen.

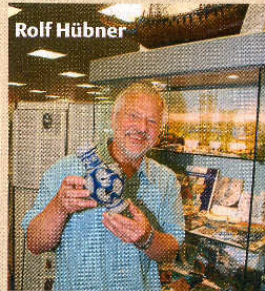
Kreispräsident und Jury-Mitglied Burkhard E. Tiemann lobte einmal mehr das finanzielle Engagement des Wedeler Unternehmens.

Für die 15 Projekte wurden insgesamt 50 000 Euro bereitgestellt.

Pinneberger Zeitung (29.11.-07)

Fundstücke aus der Zeit Rists

Gleich doppelten Grund für einen Besuch der Bücherei Wedel gibt es anlässlich des Rist-Jahres. Zu sehen sind Fundstücke des 16. und 17. Jahrhunderts. Darunter Gläser und Tonpfeifen, Haushaltsgegenstände sowie holländische, portugiesische und italienische Fayencen. Gefunden hat sie der Wedeler Hobby-Archäologe **Rolf Hübner** auf dem Gebiet des Sandtorkais.



Hübner steht auch für Führungen bereit. Hierzu sollten sich Interessenten bei der Stadtbibliothek anmelden.

Rosengarten 6,
Telefon: 04103/935 90

Klönschnack (Juli 07)

Mehr als 600 Wedeler Kinder im Leseraus

ERFOLGREICH: Aktion der Stadtbücherei

Rund ums Lesen drehte sich alles bei der diesjährigen Kinder- und Jugendbuchwoche unter dem Motto „Wilde Mädchen – schlaue Kerle“, die die Stadtbücherei Wedel ausgerichtet hatte. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Amschler Stiftung konnten mehr als 600 Jungen und Mädchen in den Genuss kommen, bekannte Autoren kennen zu lernen, mehr über ihre Arbeit und aus ihren Werken zu erfahren und sich mit unterschiedlichen Geschichten auseinanderzusetzen. Bei Bernhard Lassahn und seinem „Käpt'n Blaubär“ wurden die Kleinen als „Ren(n)tiere“ verkleidet, Rainer Rudloff stand den Nachwuchs-Journalisten der Albert-Schweitzer-Schule für ein Interview zur Verfügung, und Thomas Pohle vom Wunderland-Theater band sein Publikum gleich in die



Bernhard Lassahn brachte den Schülern „Käpt'n Blaubär“ näher.

Darbietung mit ein und rekrutierte königliche Familie wie Streitkräfte für das Werk „Wir sind die Ri-Ra-Ritter“ aus dem Publikum. (ung)

Keine Langeweile während der Ferien

Freizeit-Programm der Stadtbücherei

Wedel (cpr). Wenn in nur wenigen Wochen die Sommerferien beginnen, geht für die meisten Schüler eine monatelange Sehnsucht in Erfüllung. Doch schon oft folgt - besonders für die Daheimgebliebenen - nach nur wenigen Tagen die große Ernüchterung. Langeweile kommt auf. Aber die Jungen und Mädchen der Rolandstadt haben Glück: Auch in diesem Jahr hält die Stadtbücherei ein abwechslungsreiches Programm für sie parat.

Johann Rist ist zurzeit in aller Munde - und so steht der Pastor, Dichter und Universalgelehrte auch im Mittelpunkt der angebotenen Aktivitäten. Am Mittwoch, 18. Juli und 1. August, zeigen die Mitarbeiter der Einrichtung interessierten Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren die Pflanzenwelt des Gartenliebhabers. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr zeichnen und recherchieren sie in der Bücherei. Ab 14 Uhr geht es dann hinaus in Feld und Flur. Dort können „Nachwuchsbiologen“ in der Natur Pflanzen wieder erkennen und bestimmen. Das Mittelalter und der 30-jährige Krieg stehen bei „Johann Rists Forschungsreise“ im Mittelpunkt. Am Mittwoch, 25. Juli und 8. August, werden sich die zehn- bis 14-Jährigen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr

mit dieser aufregenden Zeit auseinander setzen. Nachmittags sollen dann in der Bibliothek die Ergebnisse von den Teilnehmern aufbereitet werden. Im Anschluss wird eine Homepage daraus erstellt. „Interesse am Thema und Computerkenntnisse sind unbedingt erforderlich“, betont Andrea Koehn von der Stadtbücherei.

Die Welt des Internet erleben

Für diejenigen, die sich mit der Welt des Internets noch nicht so gut auskennen, bietet das Ferienprogramm die Möglichkeit, einen so genannten Internet-Führerschein zu machen. Damit dürfen die Steppkes dann an den Rechnern der Leseanstalt ins Internet, auch wenn sie noch nicht 16 Jahre alt sind. Die Kurse für Anfänger werden immer montags und dienstags abgehalten, Fortgeschrittene sollten sich den Donnerstag und Freitag merken. Der Workshop dauert zwei Tage jeweils von 10 bis 12 Uhr. Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind unbedingt erforderlich. Anmeldebögen liegen in der Stadtbücherei, Rosengarten 6, oder im Rathaus, Rathausplatz 3-5, aus. Weitere Infos gibt es unter (04103) 9 35 90 oder www.stadtbuecherei.wedel.de

Tageblatt Tip (27.06.07)

In der Stadtbücherei ist immer etwas los

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Amschler-Stiftung konnten mehr als 600 Wedeler Kinder und jugendliche Leser am Programm der Stadtbücherei Wedel aus Anlass der Kinder- und Jugendbuchwochen teilnehmen.

Durch das persönliche Kennenlernen der bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren, wie zum Beispiel Katja Reider oder Bernhard Lassahn, erhielten die jungen Zuhörer Einblicke in die Arbeit und das Leben eines Schriftstellers. Alle Autoren bezogen die Schüler in ihr abwechslungsreiches Programm mit ein. Bei Bernhard Lassahn und seinem „Käpt'n Blaubär“ wurden die Kinder als „Ren(n)tiere“ verkleidet, Rainer Rudloff stand den „Journallisten“ der Albert-Schweitzer-Schule für ein Interview im Anschluss an seine lebhafteste Lesung zur Verfügung, und Thomas Pohle vom Wunderland-Theater holte sich für sein Mitmachtheaterstück „Wir sind die Ri-Ra-Ritter“ seine königliche Familie mit ihren tapferen Rittern aus dem Publikum.

Somit hat sich die Organisation und Durchführung dieser 24. landesweit durchgeführten Aktion für die Stadtbücherei Wedel gelohnt. Viele Zuhörer haben sich bereits im Anschluss an die Lesungen mit Begeisterung

Bücher ausgewählt und ausgeliehen.

Auch musikalisch geht es zuweilen zu in der Stadtbücherei. So war kürzlich das Akkordeonorchester der Musikschule der Stadt Wedel unter Leitung von Frau Jadwiga Bresch zu Gast in der Bücherei, um Eltern und Kinder in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Zudem wurde das Märchen „Das hässliche Entlein“ vorgelesen.

Eine tolle Idee der Musikschule, die gleich am vergangenen Donnerstag ihre Fortsetzung fand. Autor Falk Schultz war gekommen, um aus seinem neuesten Buch „Kistenmakers Gegenwart“ zu lesen. Das Buch kann über die Stadtbücherei entliehen werden.

Am 8. und 15. Dezember wird gebastelt in der Bücherei. Damit sich Eltern mit dem Weihnachtsmann treffen können, liest und bastelt das Büchereiteam mit Kindern von vier bis zehn Jahren von jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr. Anmeldungen: 04103/935912.

Wie die Büchereileitung informiert, ist die Einrichtung am Rosengarten auch über die Feiertage geöffnet. Lediglich an Heiligabend und an Silvester bleibt die Stadtbücherei geschlossen. (pl)



Das Akkordeonorchester der Musikschule der Stadt Wedel spielte in der Stadtbücherei am Rosengarten.